

9. Mach/ daß ich die Streich vnd Wunden/
so dein Sohn durch mich empfunden/stets beweyn
mit Herzensend.

Daß ich von der Lieb erhiset/durch dich Jung-
frau werd beschüset/ an dem Tag der letzten Zeit.

10. Mach daß mich des Creuzes Güte/ vnd
der Todt Christi behüte/ sein Gnad bring mir
groß Freud.

Wann der Leib nicht mehr soll leben/ daß der
Seele werd gegeben/die ewige Seeligkeit/ Amen.

XXXI. Herz-Stärkung

Von MARIA Himmelfahrt.

Gefreue dich mein Seel/ in dem du siehest/
daß an diesem Tag dein allerhöchste Key-
serin/ dein Beschüzerin vnd Fürbitterin/
MARIA die Jungfrau vnd Mutter Gottes/
von Gott über alle Englische Ehre / zu dem höch-
sten Thron der Glory / so ihr allein wegen ihrer
größten Verdiensten/ von Ewigkeit her zugeeignet
gewesen/ erhöhet wird.

Demüthigste Dienerin vorher; jetzt aber
höchste Triumphirerin! Wie siehe ich ein vnauß-
sprechlichen Glanz des göttlichen Lichts/der dich
umgibt/ vnd den reinsten weissen Leib/ der vor-
mahl des Königs der Königen Wohnung ge-
wesen ist?

D Reich, vnd hell leuchtende Kron! wol an-
derster als von zwölff Stern/welche dir/ O aller-
seeligste Frau vnd Mutter Gottes / dein Jung-
fräuliche Stirn zieret.

O Edlgestein! O Rubin! O Perle des Para-
dys! die zwischen den goldinen Haaren zierlich
zerstreuet/ vnd vertheilet/ mit verwunderung aller
Seeligen/ darinnen glangen.

D schöner vnd köstlicher Mantel! nicht von
Sonnenstraalen/ sonder vom Liecht der vnsterb-
lichen Herrlichkeit gewücket / der dich O aller-
heyligste Jungfrau umfangt!

D schöner! O hoher! O glangender Thron!
nicht von dem weissesten Helffenbein auffgericht;

nicht mit dem köstlichen Goldt überzogen; nicht mit gang goldinen Löwen besetzt/ sonder von Gott selbst/ vnd von seinem vnd deinem Eingebornen Sohn/ auß einer so köstlichen Materi erbaut/ das Silber/ Gold/ Perlein vñ Diamant dargegen gehalten/ für lauter Sand geachtet werden: von diesem kan man ja mit Wahrheit sagen: Kein solches Werck ist nie in keinē Königreich gemacht worden.

O Königin des Himmels! es sey genug gesagt/ daß diser Thron bey den Füßen Gottes/ vnd zu der Rechten sein vnd deines eingebornē Sohns steht/ vnd Du über alle Chör der Engeln erhöhet bist.

O Maria! was für ein freud hat dein allerreinstē Seel empfunden/ in dem du deinen Geliebten Sohn zu der Rechten des Vatters sitzendt gesehen/ vnd zwar in jenem Kleid der Menschheit/ mit welchem du Ihn vor Jahren in deinem Jungfräulichen Leib bekleydet hast? was für Jubil vnd frohlocken hast du in deinem Herzen/ in dem du das seligmachende Angesicht Gottes beständig anschawest.

O see.

O seeligste Jungfrau! Glory nicht der Stadt
 Jerusalem/sonder der Kirche Gottes/Glanz vnd
 Ehr/ aller Glaubigen/ Freud/ Trost vnd Frohlo-
 cken der Liebhaber Gottes! Ach begnade meine
 Seel/die als ein abgemattetes/ vnd in der grossen
 Hiz der Welt abgemüdetes Kaulthier erwartet/
 daß es von deinen Händen ein wenig möchte er-
 frischet werden! Es wird mir auff dißmal genug
 seyn/wann du von dort oben herab / von jenem
 Fluß/welche die Stadt Gottes/vnd sein H.Kirch
 erfreut / nur ein kleines Bächlein wirst schiessen
 lassen/mit dem will ich meine Seel völlig trösten/
 meine Hand/mein Angesicht/das Herz vnd gan-
 zes Ingeweid erkühlen; auß dem will ich/nach
 all meinem Lust/zwey oder drey mal trincken/wie-
 derum neue Kräfte / vnd ein neues Gemüth
 schöpffen/ auch alle Mackel von mir abwaschen/
 damit ich desto häufiger der Himmlischen
 Bollust vnd Freuden mit dir theil-
 hafftig werden möge /
 Amen.